

# Innsbrucker Gender Lecture

**Dienstag, 09. Juni 2009 – 19:00**

**Kordula Schnegg**, Universität Innsbruck

## **Gender Transgression in der Antike. Erzählungen von Eunuchenpriestern und Hermaphroditen**

**Kommentar: Margret Friedrich**, Institut für Geschichte der Universität Innsbruck, derzeit Vizerektorin für Lehre der Universität Innsbruck

Moderation: Doris G. Eibl, Institut für Romanistik, Universität Innsbruck  
Ort: SoWi, Universität Innsbruck, 3. Stock OST – Fakultätssitzungszimmer

Wo lagen die Geschlechtergrenzen in der Antike? War eine Überschreitung dieser Geschlechtergrenzen (gender transgression) möglich? Anhand der Erzählungen über Eunuchenpriestern und Hermaphroditen wird diesen Fragestellungen aus einer historischen Perspektive nachgegangen.

Kurzbiographie: Kordula Schnegg ist wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für Alte Geschichte und Altorientalistik der Universität Innsbruck, sie ist Mitglied der *Forschungsplattform Geschlechterforschung*. Ihre Forschungsschwerpunkte sind: Griechische und römische Historiographie (speziell: Alexanderhistoriographie, Römische Annalistik, römische Historiographie des 2. und 3. Jahrhunderts n. Chr.), Geschlechterforschung in den Altertumswissenschaften, Theorie und Methodologie der Geschichtswissenschaft. Publikation in Vorbereitung: Kordula Schnegg/Elisabeth Grabner-Niel (Hg.), *Körper er-fassen. Körpererfahrungen, Körpervorstellungen, Körperkonzepte*, Innsbruck 2009 (in Vorbereitung).